

Baiersbronn · Ski Nordisch

In entspannter Atmosphäre

SV Baiersbronn ehrte Nathalie Armbruster, Jannik Faißt sowie Finn und Lasse Braun im Rahmen einer Open-Air-Veranstaltung vor dem Sportheim.

09.05.2022

Von Willy Bernhardt



Ex-Skispringer Jonathan Siegel (rechts) entlockte dem von ihm, Melanie Faißt und Tino Uhlig verantwortlichen trainierten vier Stargästen – Trainer Fritz Bischoff, Finn Braun, Nathalie Armbruster, Jannik Faißt und Lasse Braun – doch einige interessante Aussagen. Bild: Willy Bernhardt

Es war ein gleichsam würdiger wie vor allem auch entspannter Ehrungsabend Open Air vor dem Baiersbronner Sportheim, als die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften im polnischen Zakopane und an den „European Youth Olympic Festival“ (EYOF) im finnischen Lahti vom Verein geehrt und ihre dabei erbrachten Leistungen auch würdigend hervorgehoben wurden.

Es war Baiersbronns SV-Chef Stefan Mirus dabei förmlich anzumerken wie wichtig es dem Verein, der für seine engagierte und erfolgreiche Jugendarbeit über Jahrzehnte hinweg gerühmt ist, eben diese im vergangenen Winter erbrachten Leistungen öffentlich zu machen. Und alle waren sich einig, dass die Entscheidung von SV Baiersbronn und Gemeinde Baiersbronn vor vier Wochen richtig war, die Ehrung in der Schwarzwaldhalle gezielt auf

Olympia-Silbermedaillengewinner Manuel Faißt zu fokussieren und die erbrachten Leistungen des Nachwuchses in einer gesonderten Veranstaltung zu würdigen.

Sportkreis-Medaille überreicht

Mirus hieß zunächst Nathalie Armbruster von der Skizunft Kniebis willkommen, die bekanntlich schon seit vielen Jahren das hochqualifizierte Kadertraining beim SV Baiersbronn genießt und auch dadurch in jungen Jahren bereits in die erweiterte Weltspitze in der Nordischen Kombination vorstieß. Die Nachwuchs-Kombiniererin holte als jüngste aller Teilnehmerinnen die Bronzemedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Zakopane und wurde zusammen mit dem Team obendrein noch Weltmeisterin. Finn Braun kehrte als Weltmeisterschaftsdritter im Teamwettbewerb aus Zakopane zurück, wo auch Teamkollege Lasse Braun als Reserveathlet dabei war, aber ohne Einsatz blieb. Jannik Faißt, der ebenso wie Lasse Braun auch hernach noch bei den EYOF in Lahti am Start war und sich dort die Bronzemedaille im Team erkämpft, komplettierte das Quartett – die SÜDWEST PRESSE berichtete jeweils aktuell über die genannten internationalen Veranstaltungen.

Mirus sagte: „Der SV Baiersbronn ist einer der Vereine im Deutschen Skiverband, der zeitweise in vier Nordischen Disziplinen je einen Weltcup-Teilnehmer stellen konnte“, sagte Stefan Mirus. Sportkreispräsident Alfred Schweizer war dann nicht mit leeren Händen gekommen und überreichte dem Quartett die Sportkreismedaillen sowie das damit verbundene Ehrungsheft, nachdem sie bis auf Nathalie Armbruster nicht an der offiziellen Sportkreisehrung vor wenigen Wochen in Röt-Schönegründ teilnehmen konnten.

Gesprächsrunde mit Siegel

Der Chef der Sparte „Ski Nordisch“ im SV Baiersbronn, Uwe Brechenmacher, nannte namentlich die Trainer-Legenden Fritz Bischoff, Rolf und Franz Schmieder, Uli Klumpp, Wolfgang Hamann und Klaus Faißt. Und erfreut stellte Brechenmacher fest, dass auch das neue Trainerteam um Tino Uhlig, Melanie Faißt und Jonathan Siegel für einen reibungslosen Übergang sorgten und wie ihre Vorgänger auch gezielt und bewusst die Eltern des nordischen Nachwuchses mit einbeziehen.

Jonathan Siegel war es dann auch, der in einer bemerkenswerten Gesprächsrunde seinen Schützlingen doch einige interessante Antworten entlockte. So erzählte etwa Nathalie Armbruster, dass eines ihrer großen Ziele sei, wieder an den Junioren-Weltmeisterschaften in Whistler Mountain im kanadischen British Columbia teilzunehmen. In bemerkenswerten Sätzen veranschaulichte sie, wie wichtig ihr der bedingungslose Rückhalt durch ihre Familie sei, von der sie jedwede Unterstützung durch ihre Mutter Susi und Vater Hans erfahren dürfe. Auf dem heimischen Kniebis könne sie auch abschalten und gleichzeitig viel neue Kraft schöpfen, betonte Nathalie. Ihre gute Leistung hat sich auch schon ausgezahlt. Die 16-Jährige hat den Sprung in den DSV-A-Kader geschafft.

Gleichzeitig locker und gelöst, aber bereits klar fixiert über ihre eigenen sportlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zeigten sich auch Finn und Lasse Braun und Jannik Faißt. Schritt für Schritt soll es weiter nach vorne gehen, betonte das Nachwuchs-Quartett gelassen und bestimmt zugleich. Zum Schluss gab es für die Vier noch Blumensträuße und kleine Aufmerksamkeiten und der ganz junge Skinachwuchs, der zuvor noch Spalier für die Erfolgreichen gestanden ist, nutzte fleißig die Gelegenheit, mit diesem ins persönliche Gespräch zu kommen.